

00001	10	00003	40	01000010	91		00002	20
00002	20	00004	50			Jänner	00003	30
00003	30	00005	60	01000011	92		00004	40
00004	40	00006	70			Februar	00005	50
00005	50	00007	80	01000100	93		00006	60
00006	60	00008	90			März	00007	70
00007	70	00009	100	01000101	94		00008	80
00008	80	00010	130			April	00009	90
00009	90	00011	140	01000110	95		00010	100
00010	100	00012	150			Mai	00011	110
00011	110	00013	160	01000111	96		00012	120
00012	120	00014	170			Juni	00013	130
00013	130	00015	180	01001000	97		00014	140
00014	140	00016	190			Juli	00015	150
00015	150	00017	200	01001001	98		00016	160
00016	160	00018	210				00017	170
00017	170	00019	220				00018	180
00018	180	00020	230				00019	190
00019	190	00021					00020	200
00020	200						00021	210
00021	210						00022	220
00022	220						00023	230
00023	230						00024	
00024							00025	
00025							00026	
00026							00027	
00027							00028	
00028							00029	
00029							00030	

# Aktiv für Ihre Vorsorge

## Jahresbericht

2013  
2014  
2015  
2016





## Die Bundespensionskasse: Zahlen & Fakten.

### Das Geschäftsjahr 2014 auf einen Blick.

Die Bundespensionskasse wächst weiter und ist jahrein, jahraus für Sie aktiv.

Durch die steigende Zahl der einbezogenen Bundesbediensteten und LandeslehrerInnen stieg die Anzahl der Begünstigten der Bundespensionskasse auf 220.933. Sie ist damit die größte betriebliche Pensionskasse und zweitgrößte Pensionskasse Österreichs. Die Bundespensionskasse ist auf die Verwaltung der Zusatzpension von DienstnehmerInnen des Bundes, von LandeslehrerInnen und von DienstnehmerInnen in ausgliederten Einrichtungen des Bundes spezialisiert.

#### Kennzahlen per 31. 12. 2014 (31. 12. 2013)

Bilanzsumme der Bundespensionskasse	607,38 (512,77) Mio. Euro
Bilanzsumme der Veranlagungs- und Risikogemeinschaft	574,58 (484,97) Mio. Euro
Pensionskapital (= Deckungsrückstellung) der Begünstigten	531,92 (451,99) Mio. Euro
Sicherheitsreserve (= Schwankungsrückstellung)	41,63 (31,89) Mio. Euro
Reserve für Verwaltungsaufwendungen nach Pensionsbeginn	23,55 (19,11) Mio. Euro
Grundkapital (Nennbetrag)	10,25 (10,25) Mio. Euro
Bilanzgewinn	0,01 (0,01) Mio. Euro
Beiträge 2014 (2013)	78,31 (74,99) Mio. Euro
Leistungen 2014 (2013): Unverfallbarkeitsbeträge, Abfindungen, Pensionen	8,13 (8,50) Mio. Euro
Anzahl der PensionistInnen (Leistungsberechtigte)	99 (70) Personen
Anzahl der Begünstigten (= Anwartschafts- und Leistungsberechtigte)	220.933 (216.655) Personen

Die Ernte des Weisen dauert das ganze Jahr.  
Deutsches Sprichwort

Der Vorstand setzt sich bereits seit mehreren Jahren aus **Mag. Dr. Johannes Ziegelbecker** und **Mag. Marcus Klug** zusammen. Unterstützt werden sie durch vier MitarbeiterInnen.

Die Verwaltung des großen Bestands gelingt der Bundespensionskasse seit vielen Jahren mit diesem kleinen Team, insbesondere weil

- die Verwaltung unserer Pensionsvorsorge bewusst einheitlich (und damit äußerst kostengünstig) gestaltet ist,
- wir einige Aufgaben auf spezialisierte Unternehmen auslagern und
- wir uns permanent um Verwaltungs-optimierungen kümmern.



Mag. Marcus Klug, Mag. Dr. Johannes Ziegelbecker

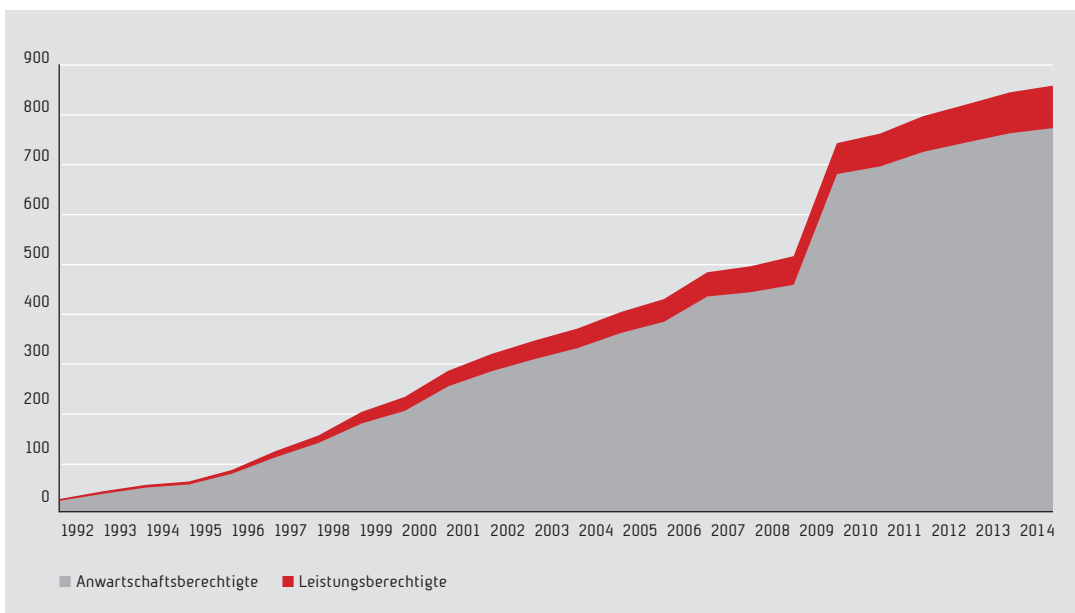
# Pensionskassen in Österreich.

## Beständiges Wachstum der Anzahl der Begünstigten.

In Österreich verwalten insgesamt vierzehn betriebliche und überbetriebliche Pensionskassen die Guthaben von 858.000 Personen. Rund 10% davon, also ca. 86.000, beziehen bereits eine Zusatzpension.

Quelle: FMA-Bericht, 4. Quartal 2014

### Entwicklung der Anzahl der Begünstigten (in Tausend)



**Was der Frühling nicht sät,  
kann der Sommer nicht reifen,  
der Herbst nicht ernten,  
der Winter nicht genießen.**

Johann Gottfried von Herder  
(1744–1803)

Im letzten Jahr hat sich die Anzahl der Begünstigten weiterhin erhöht. Auch die Bundespensionskasse hat zu dieser Steigerung beigetragen.

Das für die Begünstigten verwaltete Vermögen aller Pensionskassen stieg bis Jahresende 2014 auf 19 Milliarden Euro.

Quelle: FMA-Bericht, 4. Quartal 2014

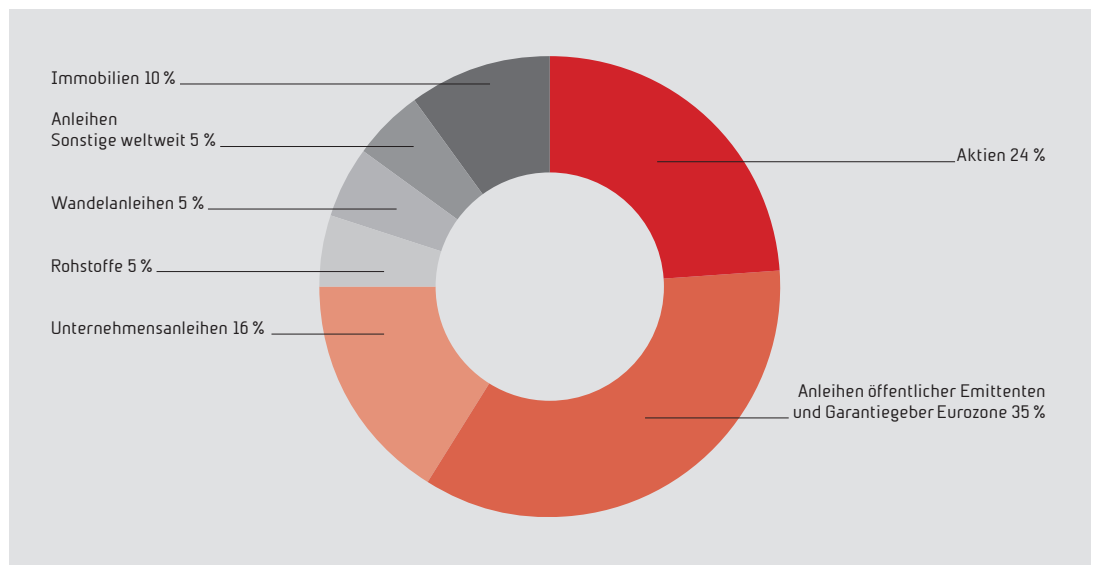




## Veranlagung der Bundespensionskasse. Einfach profitieren.

### Strategischer Veranlagungsmix

Für die Veranlagungs- und Risikogemeinschaft wurde vom Aufsichtsrat der Bundespensionskasse der strategische Veranlagungsmix (= die Benchmark) folgendermaßen festgelegt:



Die Gewichtung des strategischen Veranlagungsmix in den einzelnen Anlageklassen bildet die langfristige Basis für die Kapitalmarktveranlagung der Bundespensionskasse. Die Gesellschaft veranlagt dabei in Einzeltitel und Fonds. Die Vermögensverwaltung der Bundespensionskasse kann vom strategischen Veranlagungsmix in einem im Vorhinein definierten Ausmaß taktisch abweichen.

### Veranlagungserfolg der Bundespensionskasse (per 31. 12. 2014)

2014	3 Jahre p. a.	5 Jahre p. a.	10 Jahre p. a.
3,9 %	5,2 %	3,5 %	3,4 %

Quelle: OeKB

### Nachhaltigkeit und langfristige Perspektive spielen in der Veranlagung der Bundespensionskasse zentrale Rollen

**Natürlich kümmerge ich mich um die Zukunft. Ich habe vor, den Rest meines Lebens darin zu verbringen.**

Mark Twain (1835–1910)

Die Bundespensionskasse ist in ihrer Veranlagung bestrebt, ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien Rechnung zu tragen.

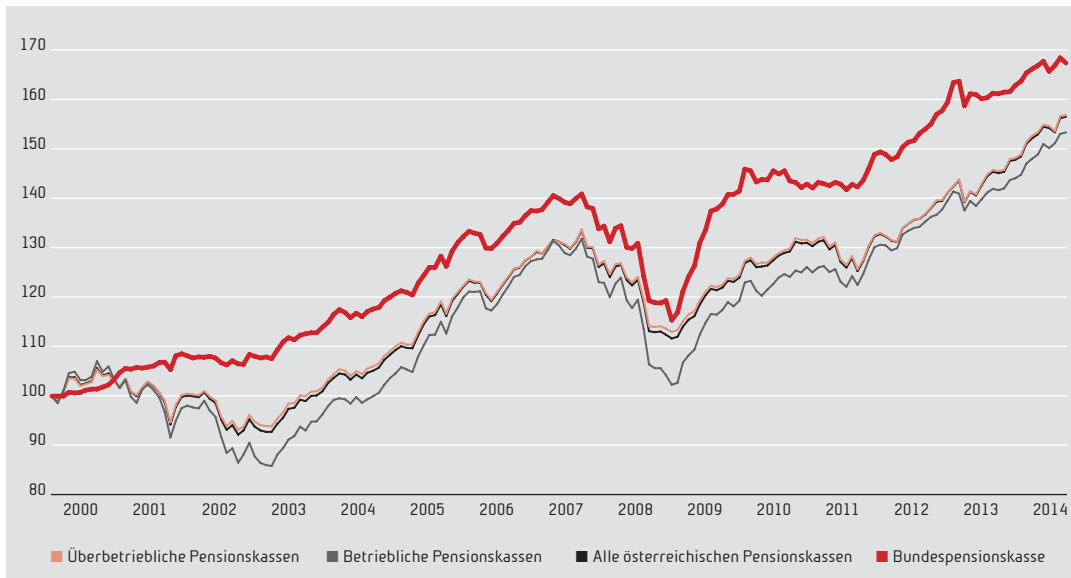
Die Bundespensionskasse orientiert sich dabei an den UN PRI (United Nations-supported Principles for Responsible Investment). Diese Prinzipien zielen darauf ab, ein – auf die Umwelt sowie auf ethische und soziale Faktoren bezogenes – nachhaltiges Portfolio zu managen.



## Langfristig stabiles Wachstum.

Pensionskassen entwickeln sich weiterhin gut.

### Wertentwicklung der Veranlagung der Bundespensionskasse seit Gründung im Vergleich



Quelle: DKB, Bundespensionskasse

Trotz der vorsichtigen, konservativen Veranlagung der Bundespensionskasse zeigt sich eine für die Bundespensionskasse erfreuliche Wertentwicklung.

### Ausblick

Für das Jahr 2015 erwartet die Bundespensionskasse erneut ein globales Wirtschaftswachstum von rund 3%. Aufgrund der hohen Gesamtverschuldung der entwickelten Industrieländer und der damit verbundenen Sparmaßnahmen und Steuererhöhungen rechnen wir in der Eurozone mit einem Wachstum von unter 1%. Die Europäische Zentralbank wird unserer Einschätzung nach die Leitzinsen auf dem historisch niedrigen Niveau halten und ihre Bilanzsumme durch weitere geldpolitische Maßnahmen erhöhen. Aufgrund der anhaltenden Konsolidierung der öffentlichen und privaten Haushalte liegt unsere Inflationserwartung in der Eurozone bei 0%.



Wir erwarten in Summe volatilere Risikoprämien. Für Anleihen öffentlicher Emittenten und für Schuldner guter Bonität sehen wir weiterhin sehr niedrige Renditen. Bei den Aktienmärkten wird die Richtung weiterhin von der expansiven Geldpolitik der Zentralbanken und weniger von den Fundamentaldaten der Unternehmen bestimmt. Bei Unternehmensanleihen erwarten wir eine relativ stabile Entwicklung. Zur weiteren Diversifikation erhöhen wir die Allokation in Immobilien mittels Fonds.

Die Zukunft gehört denen, die die Möglichkeiten erkennen, bevor sie offensichtlich werden.

Oscar Wilde (1854–1900)



## Risikomanagement.

Wir managen Risiken, um Chancen ergreifen zu können.

Das Risikomanagement der Bundespensionskasse verfolgt das Ziel, die übernommenen und eigenen Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu beurteilen und zu steuern. Im Wesentlichen wird angestrebt, sowohl die Funktionsfähigkeit der Pensionskasse selbst als auch das Vertrauen in deren Leistungsfähigkeit hinreichend abzusichern.

Um das **Kapitalverlagerungsrisiko** gut zu managen, erfolgt die Kapitalveranlagung unter Bedacht auf das angestrebte Risiko- und Renditeprofil und unter Einhaltung der internen Risikolimits bzw. gesetzlichen Vorschriften.

Das **versicherungstechnische Risiko** ergibt sich insbesondere durch die Abweichung der tatsächlich eintretenden Leistungsfälle und der Dauer der tatsächlichen Leistungserbringung von den in den Berechnungen unterstellten Annahmen (Rechnungsgrundlagen). Daher werden die Rechnungsgrundlagen regelmäßig von erfahrenen Expertinnen und Experten überprüft und bei Bedarf angepasst.

Es kann nicht immer Sommer  
sein, drum sammelt der Kluge  
für den Winter ein.

Deutsches Sprichwort

Zur Risikoreduktion ist die Bundespensionskasse bestrebt, durch eine **Sicherheitsreserve (= Schwankungsrückstellung)** für eine Abfederung von Ergebnisschwankungen zu sorgen und so eine kontinuierlichere Entwicklung des Pensionskapitals zu erreichen. Per Jahresende 2014 betrug diese Sicherheitsreserve der Begünstigten in Abhängigkeit von der zugeordneten Gruppe in der Veranlagungs- und Risikogemeinschaft (= Schwankungsrückstellungsgruppe) zwischen 0% und 17,1% und im Durchschnitt 7,8% des Pensionskapitals.



## Mehr PensionistInnen, geringere Pensionen.

Daher sorgen vorausschauende Köpfe vor.

### Anteil der PensionistInnen steigt

Die Zeitspanne, die die ÖsterreicherInnen im Ruhestand verbringen, hat sich seit 1970 stark verlängert. Während es 1970 noch elf Jahre waren, sind es zwischenzeitlich bereits 25 Jahre. Die ÖsterreicherInnen gehen heute früher in Pension, sie werden aber vor allem deutlich älter.\*

### Veränderung des Verhältnisses zwischen Ausbildung, Arbeit und Ruhestand



\*Quelle: Broschüre „gut versichert“ des Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums, hergestellt im Auftrag des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, aktualisierte Auflage 2012

### Vorsorgen durch Eigenbeiträge zahlt sich aus

Ergänzend zur Zusatzpension des Dienstgebers können alle Begünstigten der Bundespensionskasse freiwillig ihre Pension erhöhen. Es gibt zahlreiche Gründe, die dafür sprechen.

Ein Lebenskünstler ist, wer seinen Sommer so erlebt, dass er ihm noch den Winter wärmt.  
Alfred Polgar (1873–1955)

„In Anbetracht der bekannten Pensionsdiskussionen sollte sich jede bzw. jeder Begünstigte genau überlegen, ob sie bzw. er die Beiträge des Dienstgebers in die Bundespensionskasse nicht durch Eigenbeiträge aufbessern kann. Dabei sprechen die diversen Vorteile dieser Zusatzpension für mich eine deutliche Sprache!“

**Mag. Dieter Kandlhofer**  
Aufsichtsratsvorsitzender der Bundespensionskasse

Sie können mit Eigenbeiträgen zur Erhöhung Ihrer Zusatzpension jederzeit leicht starten, unser Servicecenter berät Sie gerne.



- Keine Abschlussprovision bzw. Maklergebühren
- Kein Gesundheitsfragebogen
- Professionelle Veranlagung
- Geringe Kosten
- Flexibilität beim Aussetzen
- Diverse Steuervorteile
- Bequeme Zahlung direkt über den Dienstgeber

00001	10			00007	90		00002	20
00002	20	01000010	91	00008	100		00003	30
00003	30			00009	120	Jänner	00004	40
00004	40	01000011	92	00010	130		00005	50
00005	50			00011	140	Februar	00006	60
00006	60	01000100	93	00012	150		00007	70
00007	70			00013	160	März	00008	80
00008	80	01000101	94	00014	170		00009	90
00009	90			00015	180	April	00010	100
00010	100	01000110	95	00016	190		00011	120
00011	120			00017	200	Mai	00012	130
00012	130	01000111	96	00018	210		00013	140
00013	140			00019	220	Juni	00014	150
00014	150	01001000	97		230		00015	160
00015	160					Juli	00016	170
00016	170	01001001	98				00017	180
00017	180					August	00018	190
00018	190	01001010	99				00019	200
00019	200					September	00020	210
00020	210	01001011					00021	220
00021	220					Oktober	00022	230
00022	230	01001100					00023	
00023						November	00024	
00024		01001101				Dezember	00025	
00025							00026	
00026		01010000					00027	
00027							00028	
00028		01010001					00029	
00029							00030	
00030		01010010						
00031								
00032		01010011						
00033								
00034		01010100						
00035								
00036		01010101						
00037								
00038		01010110						
00039								
00040		01010111						



## Jahre in, jahraus für Sie aktiv:

### Kontakt Servicecenter

Traungasse 14-16, 1030 Wien

Tel.: +43 (1) 503 07 41-1990, Fax: +43 (1) 503 07 41-1955

servicecenter@bundespensionskasse.at

Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr, Freitag von 9 bis 14 Uhr

www.bundespensionskasse.at

**IMPRESSUM:** Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Bundespensionskasse AG, Schenkenstraße 4, 4. Stock, 1010 Wien, HG Wien, FN 189482 a DVR 1060805  
 Redaktion: Mag. Alexander Hornich | Gestaltung & Produktion: gugler GmbH, Melk | Coverfoto: Phimak - Fotolia.com  
 Redaktionsschluss: Juni 2015. Irrtum & Druckfehler vorbehalten.



Höchster Standard für Ökoeffektivität.  
 Cradle to Cradle™ zertifizierte  
 Druckprodukte innovated by gugler\*.



Dieses Papier stammt aus  
 nachhaltig bewirtschafteten Wäldern  
 und kontrollierten Quellen.  
 www.pefc.at

greenprint\*  
 klimapositiv gedruckt